

In aller Kürze:

Gläsernes Rathaus

- Stärkung kommunaler Selbstverwaltung
- Personalmanagement, Personalentwicklungskonzept, Führungskräfteentwicklung
- Vergabe von öffentlichen Ausschreibungen an ortsansässige Unternehmen (kleine Lose)
- Verbesserung der Zusammenarbeit in der „Kommunalen Familie“ (Nachbarkommunen und Landkreis Teltow-Fläming)
- mehr Transparenz schafft mehr Vertrauen

Wirtschaft und Tourismus

- faire Wirtschaftsförderung, nicht nur fördern, sondern begleiten
- Erschließung weiterer Gewerbeflächen für wirtschaftliche Dienstleistungsunternehmen
- Stärkung des Stadtmarketings

Mobilität

- mehr Engagement der Stadtverwaltung zum Ausbau des ÖPNV (bessere Abstimmung der Bus- und Bahnverbindungen)
- ÖPNV sichert altersunabhängig gesellschaftliche Teilhabe
- Schulbusverkehr muss regulärer Busverkehr werden, d.h. Gewährleistung der Mobilität für alle, auch in den Schulferien

Soziales

- Weiterentwicklung einer unserer Kindertagesstätten zum Familienzentrum und zukünftig zu einem Mehrgenerationen-Treffpunkt
- bessere vorrausschauende Bedarfsplanung für die Kindertagesbetreuung
- durch Modernisierung weitere KITA-Plätze sichern
- zügige Planung für eine dritte Grundschule
- Förderung des kommunalen, genossenschaftlichen und privaten Wohnungsbaus mit langfristiger Mietpreisbindung zum Nutzen der Mieterinnen und Mieter

Kultur und Öffentliche Daseinsvorsorge

- Ansiedlung und Verbleib von Familien und Firmen bilden den Grundstein für die Organisation und qualitative Sicherung der Daseinsvorsorge
- Förderung und Erhalt von Sport- und Kulturvereinen, der freiwilligen Feuerwehr und Bürgerinitiativen sowie der Heimatvereine
- Erhalt und Ausbau des Kulturquartiers, der Sportstätten und des Freibades
- Generationsübergreifende Erschließung des Schlossparks zur kulturellen Nutzung
- Bau eines Feuerwehrzentrums für alle Feuerwehreinheiten der Stadt und ihrer Ortsteile
- Entwicklung von Jüterbog II als „Soziale Stadt“

Dafür stehen wir mit aller Kraft und Engagement!



JÜTERBOG mit LINKS gestalten

mit den Ortsteilen Neuheim
Markendorf | Fröhden | Grüna
Kloster Zinna | Werder | Neuhof

Programm zu den Kommunalwahlen
am 26.05.2019

Kontakt:

DIE LINKE. Teltow-Fläming Süd
Große Straße 62, 14913 Jüterbog
Tel.: 03372 432691 Fax: 03372 443033
V.i.S.d.P.: Felix Thier

Fotos: privat

DIE LINKE.

www.dielinke-tf-süd.de

Sehr geehrte
Bürgerinnen und Bürger,

am 26. Mai 2019 finden Kommunalwahlen im Land Brandenburg statt. Sie als Wählerin und Wähler bestimmen die Zusammensetzung der nächsten Stadtverordnetenversammlung. Diese richtet sich nach der Anzahl der erreichten Stimmen. Somit bestimmt Ihr Wahlverhalten, welche soziale, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung in den nächsten fünf Jahren vollzogen wird.

Wir, die Kandidatinnen und Kandidaten der Liste 2, DIE LINKE, stehen für ein demokratisches, tolerantes und generationsübergreifendes Zusammenleben der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Jüterbog und unserer sieben Ortsteile.

Wir wollen an die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre anknüpfen und die Stadt und deren Ortsteile für die Zukunft gestalten. Und wir wollen uns weiterhin um Ihre Sorgen und Probleme kümmern.

Für uns ist die familienfreundliche Kommune das Leitbild für unsere Stadt und ihre Ortsteile.

Wir ergreifen Partei für Sie und Ihre Visionen! Jüterbog lebt nur durch Sie und Ihr Mittun!

26. Mai 2019

DIE LINKE.

Ich wähle
kommunal und für Europa



Maritta Böttcher
65 Jahre, Jüterbog
Lehrerin, Veranstaltungsmanagerin,
Rentnerin

Seit 1990 gestalte ich als kommunale Abgeordnete Jüterbog und unseren Landkreis mit. Dabei ging und geht es mir um die Stärkung der lokalen Demokratie durch mehr Bürgerbeteiligung. Ich werde mich für eine transparente und bürgernahe Verwaltung und Politik einsetzen.
Kurzum geht es um ein gläsernes Rathaus – nur so lebt Demokratie!



Benjamin Petzhold
33 Jahre, Jüterbog
Verwaltungsfachwirt

Ich möchte, dass unsere Stadtverwaltung im digitalen Zeitalter ankommt und moderne Kommunikations- und Interaktionswege nutzt. Die Digitalisierung ist in fast jedem Bereich der Verwaltung von Vorteil. Wege verkürzen sich und Aufgaben können (teil)automatisiert werden. So können Zeit und Kosten eingespart werden. Beispielsweise muss die Stadt ein Online-Portal für Kindertagesstätten sowie für Tagespflegestellen bereitstellen. Das schafft Transparenz, gibt einen Überblick über freie Plätze und Wartezeiten und vereinfacht die zukünftige Bedarfsplanung.



Dennis Petzhold
35 Jahre, Jüterbog
parteilos
Staatlich anerkannter Erzieher

Die Förderung der frühen Bildung ist eine Investition in unser aller Zukunft und liegt mir am Herzen. Vor Ort noch bessere Rahmenbedingungen für Kinder, Eltern und Pädagoginnen und Pädagogen zu schaffen, ist mein Ziel.
Für mich haben alle Menschen von Geburt an die gleichen Rechte.



Anton Gorisek
66 Jahre, Jüterbog
parteilos
Feinmechaniker,
Gewerkschaftssekretär, Rentner

Ich stehe als Jüterboger Stadtverordneter und in Jüterbog geboren, für transparente und bessere Zusammenarbeit von Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing, mit den Vereinen, Nachbargemeinden, Gewerbetreibenden und dem Tourismusverband. Ich werde Jüterbog und seine Ortsteile für die und mit Bürgerinnen und Bürger weiter entwickeln und gestalten.
Das sehe ich als Schwerpunkt meiner Arbeit in den nächsten Jahren.



Petra Haase
64 Jahre, Jüterbog
Technische Assistentin,
Angestellte

Transparenz für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt bedeutet, Entscheidungen der Stadtverordneten nachvollziehbar zu dokumentieren. Für die Haushaltspolitik soll der Bürgerhaushalt als Form der konkreten Mitgestaltung eingeführt werden. Somit wächst ein größeres Interesse am Mittun.



Peter Hacke
69 Jahre, Kloster Zinna
Diplomingenieur, Rentner

Ich setze mich für den weiteren Ausbau und die Modernisierung des ÖPNV auf der Straße und der Schiene ein, um den ländlichen Raum und insbesondere unsere sieben Ortsteile eng mit dem Stadtzentrum als Mittelzentrum zu verbinden. Damit soll jeder Bürgerin und jedem Bürger die Versorgung mit allen Dienstleistungen barrierefrei zu Gute kommen.



Ulrike Anders
40 Jahre, Jüterbog
parteilos
Doktorin der Naturwissenschaften
Spielplatzdesignerin

Eine Welt ohne die wilde Natur ist undenkbar. Dennoch forciert unser Lebensstil ein stetig steigendes Artensterben und Zurückdrängen wilder Reservate. Aber gerade die Artenvielfalt bildet eine unmittelbare Lebensgrundlage und die Nahrungssicherheit der Menschen. Ich setze mich daher für den Erhalt natürlicher Lebensräume und den Schutz darin lebender Tiere und Pflanzen ein und befürworte den Ausbau regionaler Schutzgebiete wie den Naturpark Nuthe-Nieplitz.



Tom Siedenberg
22 Jahre, Markendorf
Kaufmann für Büromanagement

Ich möchte den Jugendbeirat als Mitglied und als Stadtverordneter zu einem Gremium mit entwickeln, welches als Ansprechpartner für die Umsetzung der Ideen Jugendlicher wahrgenommen wird und das auch ist.
Außerdem setze ich mich dafür ein, dass Geflüchtete eine Perspektive auf dem Arbeitsmarkt kriegen, um die Integration zu fördern. Deshalb arbeite ich auch in der Flüchtlingshilfe mit.
Ich stehe für ein gerechtes, tolerantes und modernes Jüterbog.



Stephan Krügel
33 Jahre, Werder
parteilos
Maschinist

Ich möchte, dass in Jüterbog und seinen Ortsteilen das gesellschaftliche Leben gefördert wird. Der Schlosspark kann für Veranstaltungen besser erschlossen werden, um diese mit weniger Aufwand zu ermöglichen. Der Kräutergarten ist derzeit ein beliebter Treffpunkt für Jugendliche. Statt hier zu versuchen die Jugendlichen fernzuhalten, sollte man eine Ausweichmöglichkeit schaffen, wo sie ungestört sein können. Hier besteht großer Handlungsbedarf.